

Er scheint täglich... Abonnementspreis monatlich... Die Neue Welt

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

Interimsgeschäfte... In der... Expedition: Geiststr. 21, Hof 2 Cr.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Daumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Zu dem Finanzkrach.

In seinem Ueberblick über die parlamentarischen Ereignisse der letzten fünf Jahre erörtert der Vorwärts auch die Finanzlage des Reiches. Wir entnehmen dem Artikel folgendes: Die Geschichte der deutschen Reichsfinanzen von 1890-1903 ist die Geschichte von zwei großen Blamagen.

Der Etat für 1903 brachte dann einen verfassungswidrigen Zustuhypoth von 95 Millionen! - Diese kuraufgelegte Finanzchronik der letzten fünf Jahre genügt dazu, zu beweisen, mit welcher Unklarheit oder mit welcher Unrichtigkeit im Deutschen Reich regiert wird.

Für Steuern auf das große Einkommen, die Erbschaft, das große Vermögen! Gegen Liebesgaben-Vergütung und Militär-Verschwendung! Gegen die Biersteuer, die Tabaksteuer, die Wehrsteuer.

Tagesgeschichte.

Halle, 18. Mai.

Die kommende Militärvorlage

wird sehr reichhaltig ausgestattet sein. Neue Kommandostellen für zwei neu zu bildende Artillerie-, neue Divisionen, neue Infanteriebataillone, neue Kavallerie und eine Neubewaffnung der Artillerie. Zu Bezug auf die Forderungen für die Artillerie wird folgendes bemerkt: Die Ausrüstung von Feldgeschützrohr Kanon. 1896 aus den Meiereiwehrenden der Feldartillerie ist im Gange.

Schwer ungnädig entlassen

wurde der Kriegsminister v. Goltz. Das Verhältnis zwischen ihm und Wilhelm II. ist schon seit Monaten so gespannt gewesen, daß Wilhelm II. schließlich nur noch durch das Militärkabinet mit Goltz verkehrte.

Notre-Dame in Paris.

Von Viktor Hugo.

Während riastete sich die Klausnerin wieder in die Höhe, schrie ihre langen, grauen Haare von der Stirn, und ohne ein Wort zu sagen, fing sie an, mit ihren beiden Händen an den Gitterstäben ihrer Zelle wütender als eine Wüdin zu rütteln.

Vergib mir, meine Klages, vergib mir! Du hast mich für sehr hochhalt gehalten, nicht wahr? Ja liebe Dich... Dein kleines Mal am Hals, hast Du es immer noch? Was sehen. Sie hat es immer noch, Oh! Du bist glücklich. Ja bin es, der Dir diese großen Augen da ansehen hat, Junger. Küsse mich, ja liebe Dich.

wiederholen lassen. Du tröstest Deine Mutter an Deinem Götter! Sie hatte es vorhergelesen, die Jüngerin! Die Nonne schloß ihre Tochter darauf von neuem in ihre Arme.



— Die neue Redaktion des Quants, des italienischen Zentralorgans der Partei, unter der Leitung Berio ist in Tätigkeit getreten. Die für die Fortführung des Blattes nötigen Summen sind von den Parteigenossen des Landes gesammelt bzw. eingesandt worden. Als oberste Richtschnur — so schreibt Berio in einem Begrüßungsartikel — werde der Redaktion die moralische und politische Einigkeit der Partei gelten, sie werde eintreten für die materiellen und moralischen Interessen des Proletariats. Das Blatt werde ein offenes Feld bleiben, wo in brüderlicher Weise in den Grenzen des gemeinsamen Programms jede Meinung zur Geltung kommen könne.

— Totenliste der Partei. In Kilm wurde einer von der alten Garde zu Grabe getragen, der Bigarrenhändler Gottlieb Schwarz. Der Verstorbenen gehörte seit 30 Jahren die Sozialdemokratie an, der er besonders in der schweren Zeit des Sozialkrieges seine Dienste widmete. — In Vildenscheid ist ein alter, brauner Parteigenosse, Franz Kästner, einem entsetzlichen Unfall zum Opfer gefallen. Er stand bei der Firma Brauckmann & Rahmede als Radierer in Arbeit. Am Dienstagmittag als R. den Radierstein eben geholt hatte, erfolgte eine Explosion des Ofens, die die Türen des Ofens aus den Angeln riss, aufsteigende Fenster wie Strohhalm knickte, eine

Menge Fensterheben zertrümmerte und an den Wänden erheblichen Schaden anrichtete. Als die übrigen Arbeiter erschreckt zusammenliefen, fanden sie den Genossen K. mit den Füßen nach oben, von einer der schweren Ofentüren bedeckt, tot vor. Auf welche Ursache die Explosion zurückzuführen ist, steht noch nicht fest.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verantwortlicher Redakteur: Robert Fette in Halle.

Ein

Seiden - Angebot ohne Gleichen!

28500 Meter Seidenstoffe

für Blusen und Kostüme

kommen von heute ab zu

enorm billigen Preisen

zum Verkauf. Darunter ist besonders hervorzuheben:

Ein Posten reinseidene Merveilleux in 42 Farben Meter **68** Pf.

(Regulärer Preis 2 Mark.)

Ein Posten reinseidene Taffete in 36 Farben Meter **85** Pf.

(Regulärer Preis 2 Mark.)

Ein Posten Seiden-Moirées in 21 Farben Meter **55** Pf.

(Regulärer Preis 1 Mk. 75 Pf.)

Ein Posten schwere reinseidene farbige Damassées Meter **1,35** Mk.

(Regulärer Preis 2.50 Mk. bis 3.00 Mk.)

Ferner:

Grosse Posten in schweren reinseidenen Blusen- u. Kostüm-Stoffen, extra schweren reinseidenen einfarbigen Stoffen und prima schwarzen reinseidenen Damassées das Meter **1 Mk., 1,25 Mk., 1,35 Mk., 1,75 Mk.**

Diese Offerte gilt nicht für
Wiederverkäufer.

Bitte meine Schaufenster
zu beachten.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.

Die

Eröffnung

==== unseres neu erbauten Geschäftshauses ====

findet

**Mittwoch den 20. ds. Mts.
nachmittags 4 Uhr statt.**

**Besichtigung der sehenswerten Geschäftsräume ohne jeden Kaufzwang
gestattet.**

Aus Dankbarkeit dafür, dass unsere werthe Kundschaft während des Baues die verschiedenen kleinen Unbequemlichkeiten mit in Kauf
genommen hat, gewähren wir allen Käufern an den ersten 4 Tagen, also am

**Mittwoch den 20., Donnerstag den 21., Freitag den 22. und
Sonnabend den 23. ds. Mts.**

auf alle Einkäufe, trotz unserer ausserordentlich billigen Preise

einen Rabatt von 10⁰/₀

Den grossen Räumen entsprechend ist die Auswahl in allen Abteilungen überraschend gross.

Neu aufgenommen:

**Kurzwaren, sämtliche Zutaten zur Schneiderei, Posamenten, Spitzen, Bänder,
Knöpfe und dergl.**

Herren-Oberhemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger.

Eiserne Bettstellen und Matratzen jeder Art für Erwachsene und Kinder.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22 u. 23.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (E. G. m. b. H.) Halle. a. S.

Zur Wahlbewegung im Reg.-Bez. Merseburg. Genossen! Seht die Wählerlisten nach! Sie liegen vom 18. bis 25. ds. aus.

Halle-Saalkreis.

Von heute Montag ab wird seitens des sozialdemokratischen Wahlkomitees in den Räumen der Expedition des Volksblattes, Geißestraße 21, 2 Treppen rechts, das Nachsehen der Wählerlisten, und zwar in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends, besorgt.

Genae abend Frauenversammlung im Bellevue. Thema: Die Reichstagswahl und die Frauen.

Eine liberale Wählerversammlung findet morgen Abend in den Kaffeehaus statt. Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Wiener wird zugunsten der Kandidatur Schmidt einen Vortrag halten.

Nebner in gegnerischen Versammlungen. Der Vorwärts steht sich bezüglich des Auftretens von Sozialdemokraten in Berliner Versammlungen der bürgerlichen Parteien zu der Erklärung geäußert, daß Nebner, die ohne Auftrag der sozialdemokratischen Wahlkomitees für die 6 Berliner Wahlkreise auftreten, dies auf eigene Verantwortung tun. Die Partei müsse es ablehnen, für die Heißerungen von Parteigenossen, die nicht in ihrem Auftrage handeln, die Verantwortung zu übernehmen. Was der Vorwärts für Berlin erklärt, müssen wir auf Halle und den Saalkreis übertragen. Das sozialdemokratische Wahlkomitee erkündet in jeder gegnerischen Versammlung Genossen, die den Scheidpunkt unserer Partei nahen. Für diese wird seitens des Wahlkomitees jederzeit die Verantwortung übernommen. Es ist selbstverständlich keinem Parteigenossen verboten, in gegnerischen Versammlungen das Wort zu nehmen, aber das Wahlkomitee haftet nicht für seine Ausführungen. Wenn ferner Parteigenossen in Windheilschen Versammlungen, von welchen Sozialdemokraten ausgeschlossen sind, sich zum Wort melden, so kann auch dafür das Wahlkomitee die Verantwortung nicht übernehmen. Nach dem gesamten Arrangement dieser Versammlungen kann das Wahlkomitee keine Nebner dahin delegieren. Gehen nun Genossen dorthin, und versuchen zu sprechen, wie getreten Genosse Röber in Wöbzin, dann tun sie es auf ihre eigene Verantwortung. Wir können es auch keineswegs billigen, wenn unsere Genossen die Windheilschen Versammlungen besuchen, aus welchen sie durch den bekannten Kaffeehaus: Sozialdemokraten haben keinen Zutritt, von vornherein ausgeschlossen sind. Wir brauchen uns niemand aufdrängen, am allerwenigsten einem Windheil, und unsere Genossen müssen es als ihre Ehrenpflicht erachten, die Windheilisten unter sich losen. Gehen sie dennoch dahin, um vielleicht zu erfahren, welche Stellung Herr Windheil zur Sozialdemokratie einnimmt, dann haben sie die Verpflichtung, zu schweigen. Die Partei hat es nicht nötig, sich auf Umwegen in Windheilschen Versammlungen Gehör zu verschaffen. Sie wird auch ohne den „einzig liberalen Kandidaten“ und jedenfalls recht gründlich fertig. Wir erlitten deshalb die Parteigenossen, von Vorkommendem Notiz zu nehmen und sich darnach zu richten.

Der liberale Wahlauftritt für Herrn Schmidt ist am Sonnabend erschienen. Die Stellung zum Junkertum auf der einen Seite, und zur Sozialdemokratie auf der anderen Seite wird, wie folgt festgelegt:
Junker und Aristokrat haben, mehr an sich als an das große Ganze der Nation denkend, die Orientierung in weit höherem Maße zu ihren Gunsten beeinflusst, als es ihrer Bedeutung im Staatsleben entspricht.

Wir wollen gleiches Recht und gleiche Pflicht dem Gelehrten gegenüber für alle, so daß Industrie und Arbeiter, Handel und Handwerk, Beamter und Bauer in der Gesetzgebung und Verwaltung die ihrer Zahl und Wichtigkeit entsprechende Berücksichtigung finden.
Wir brauchen langfristige Handelsverträge, um unseren Export nicht vermindert zu sehen, und wir brauchen unseren Erport, um die Nahrungsmittele und Rohstoffe einzuführen, die wir nicht selbst hervorbringen können und um unsere Millionen von Arbeitern zu beschäftigen.
Unser Kandidat wird also eintreten für solche Verträge: er wird entgegen treten jeder künstlichen Verteuerung der Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände, jedem Klasseninteresse, jeder Bevorzugung irgend einer Schicht der Bevölkerung, eines einzelnen, eines Standes vor dem anderen; er wird mitwirken an der Erhaltung der Wehrkraft der Nation unter sorgfältiger Berücksichtigung der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse des Volkes. Er wird fordern gezielte Festlegung der zweijährigen Dienstzeit, fordern Sparmaßnahme auf allen Gebieten; er wird alle Kraft einlegen für Erhaltung des allgemeinen Gleiches, geheimen und direkten Wahlrechts, der Freizügigkeit, für den Ausbau des Vereinsrechts und der Koalitionsfreiheit.

Das liberale Bürgerium ist und bleibt der Hälfte und auf die Dauer wirksamste Damm gegen die unheilvollsten und verhängnisvollsten Tendenzen der Sozialdemokratie sowohl wie gegen alle richtungslosen Bestrebungen.
Der Auftrieb ergreift sich in allgemeinen Wendungen und läßt eine präzise und klare Stellungnahme zu den Fragen, die den nächsten Reichstag beschäftigen, vollständig vermissen. Herr Schmidt erklärt nicht, wie er sich zu der neuen Militärverfassung stellt, die eine Erhöhung der Präsenzstärke des Heeres um 90 000 Mann fordert. Was der Bemerkung: Erhaltung der Wehrkraft der Nation kann man unmöglich die Stellungnahme eines freisinnigen Kandidaten heranziehen. Denn auch Herr Dr. Windheil, der mit Kurra für alle Militär- und Marineforderungen einzutreten gewillt ist, falls er das Unglück haben sollte, in den Reichstag gewählt zu werden, kann mit Zug und Recht diesen Programmpunkt des Schmidtischen Wahlauftritts ablehnen, da er durch seine Zustimmung lediglich zur „Erhaltung der Wehrkraft der Nation“ beitragen will. Man weiß also nicht, ist Herr Schmidt für oder gegen die neue Militärverfassung. Wehrlich unklar und verheißerisch ist die Stellung des frei-kandidaten hinsichtlich der geplanten vier- und Zehnfachsteuer. Die Gegnerschaft zur „künstlichen Verteuerung der Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände“ schließt zwar eine Zustimmung zur vier- und Zehnfachsteuer aus, aber warum geht Herr Schmidt nicht direkt aufs Ziel los? Genosse dreht sich der freisinnige Kandidat um eine scharfzinnige Stellungnahme zur Handelsvertragspolitik herum. Er spricht davon, daß wir langfristige Handelsverträge brauchen, aber er verweigert, ob er sich diese auf der Basis des angenommenen Zolltarifs denkt. Und da liegt der Haken im Pfeffer! Auch die Sozialdemokratie tritt für langfristige Handelsverträge ein, aber sie hält es für ausgeschlossen, daß mit diesen Wuchertarifen überhaupt Handelsverträge abgeschlossen werden können und wenn ja, dann nur unter der Bedingung, daß den unteren Schichten des Volkes ungeheure Opfer in Gestalt von hohen Lebensmittelpreisen auferlegt werden. Dafür ist die Sozialdemokratie aber nicht zu haben. Herr Richter hat aber in der freisinnigen Zeitung bereits seine Zustimmung zu Handelsverträgen auf der Grundlage des Wuchertarifs ausgesprochen und damit — ob gewollt oder nicht — seine grundsätzliche Opposition gegen die Verteuerung der Lebensmittel ausgegeben. Herr Stärkesfabrikant Schmidt empfindet wohl das Drückende dieser Richterischen Tat und — schweigt sich deshalb an liebsten aus.

Um Zahlung empfindet sich Herr Schmidt als eigentlicher Umkürztler. Er könnte das Geschäft nämlich Herrn Dr. Windheil übertragen, der es in dieser Beziehung doch zur Meisterschaft bei der gegenwärtigen Wahlbewegung bringen wird, obwohl er sich jeden Sozialdemokraten tapfer vom Leib hält. Tut nichts, Herr Schmidt macht immer mit. Die folgenden... Hochflut wird am 16. Juni alle liberalen und konservativen Anti-Umkürzdämme überfluten und das freisinnige Bürgerium und die Suchslandischen Mannen darunter begraben. Dafür wird die Arbeiterchaft des Saalkreises sorgen.

Das Schmidtische Programm ist verworfen und unklar. Es ergreift sich in Halbsätzen und allgemeinen Wendungen und wird nicht dazu beitragen, dem Liberalismus viele Anhänger zuzuführen.

Wahltag. Sonnabend, den 16. Mai, fand in Weinrichs Lokal eine außerordentliche Wählerversammlung statt, in welcher Genosse Kunert einen 1 1/2 stündigen Vortrag über: Die Berechnung am 16. Juni hielt. Referent gezielte vor allem das Verhalten der Mehrheitsparteien im Reichstage, und daß ein solches Verhalten jedem recht denkenden Arbeiter die Augen öffnen müsse. Wer mit der heutigen Wirtschaftsordnung nicht zufrieden ist, soll seine Stimme dem sozialdemokratischen Abgeordneten geben, denn da habe er die Gewähr, daß seine Interessen richtig vertreten würden. In diesem Sinne wurde auch eine Resolution angenommen. Zum Schluß wurde noch aufgefodert, das Volksblatt zu lesen, damit jeder auf dem Laufenden bleibe.

Wahltag. Am Sonntag nachmittag fand hier eine, vom Verein der Liberalen arrangierte Versammlung statt, in welcher der Kandidat, Herr Stärkesfabrikant Schmidt sein angelegliches Programm entwickelte. In der Diskussion griff zunächst der bisherige Vertreter des Saalkreises (welcher sich auf einer Agitationstour befand), Fritz Kunert, in die Debatte ein, nachdem ihm das Wort zur Geschäftsordnung seitens des Vorsitzenden des Herrn Stadtrat Richter, nicht erteilt worden war. Er griff das Verhalten der freisinnigen Volkspartei namentlich bei der Zollvorlage in wirkungsvoller Weise an. Für was Herr Schmidt eintreten wolle, das werde von den Sozialdemokraten im Reichstag schon lange energisch vertreten. Als Zweiter griff in die Diskussion der Genosse Kleinand ein; derselbe gefielte das Verhalten der Freisinnigen vor den Wahlen, daß dieselben in allen möglichen Nebenfragen sich anpreisen, während in Wirklichkeit, wo sie das Selt in Händen haben, das Gegenteil der Fall ist. Dieses konnte namentlich in der Stadtvertretung ganz deutlich zum Ausdruck kommen, wo sie die Majorität beiseite und beherrschte, die besetzte Masse durch Versammlungen des Wahlkreises um noch reichlicher zu machen. Es machte sich schon aus dieser Grundsatzrede, den Versprechungen der Freisinnigen kein Gehör zu geben, sondern den bisherigen Vertreter, welcher durch sein Auftreten und seine Abkündigungen im Reichstage bewiesen habe, daß er die Interessen der Allgemeinheit vertritt, am Tage der Wahl mit großer Majorität zu wählen. Nachdem dieser Nebner geendet, wolle der Vorsitzende die Diskussion beenden, trotzdem sich der Genosse Kunert sofort nach seinen ersten Ausführungen wieder zum Wort gemeldet hatte, welche wie üblich bei den Gegnern sich nur auf 10 Minuten beschränken. Es bedurte erst des energischen Protestes der Versammlung, damit nochmals der Genosse Kunert das Wort erhielt. Derselbe schilderte das Verhalten der „Volkspartei“ bei dem Etat, bei der Marine- und Militärvorlage so trefflich, daß die Herren in der Diskussion die Antwort schuldig blieben. Waren bisher die Ausführungen durchaus sachlich, nie allseitig anerkannt wurde, so schlug nun dieses sofort, als der Vorsitzende das Schlusswort nahm, um. Derselbe ging in so persönlicher Art und Weise vor, daß er wiederholt seitens der Versammlung energische Proteste zu hören bekam.

Mit dem Ergebnis der Versammlung haben wir alle Ursache, zufrieden zu sein.

Wahltag. Diejenigen Wähler, die das Einsehen in der Wählerliste nicht selbst besorgen können, werden in ihrem eigenen Interesse erucht, ihre Namen an nachfolgenden Stellen anzugeben. 1. Gafhof zum Schwam. 2. Lagerhalter Röber. 3. Beim Vertrauensmann Schaffer, Schachtberg.

Wahltag. Zwei Versammlungen waren gestern unserem Orte beiseite. Zuerst hielten die um Windheil im „Schützenhaufe“ eine Wählerversammlung, die noch den Me. ent doppelt hält besser, mit je einem Kaffeehaus eröffnet und geschlossen wurde. Von Herrn Wittbauer wurde die Versammlung eröffnet und die bekannte Geschichte der Kandidatur Windheil erzählt. Bekannt ist auch unser Leuten längst das Programm des Kandidaten, wenn man von einem solchen reden darf. Etwas gelernt hat

Mittwoch den 20. d. M.

bleiben unsere Geschäftsräume bis

4 Uhr nachmittags

für den Verkauf

geschlossenen.

Brummer & Benjamin.

Unter-Teutschenthal.

Donnerstag den 21. Mai (Simmelfahrtstag) nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zur „Fortuna“

gr. öffentliche Volksversammlung für Frauen und Männer.

Tagesordnung: Die bevorstehende Reichstagswahl.
Referent: Genosse A. Leopoldt, Zeitz.
Zahlreichem Besuch sieht entgegen Der Einberufer.

Zur Reichstagswahl!

Oeffentliche Versammlungen

Donnerstag (Simmelfahrtstag) nachmittags 2½ Uhr im Gasthaus „Wink auf“ zu

Streckkau.

Abends 6 Uhr im Gasthof „Zum grünen Baum“ zu

Teuchern.

Tagesordnung in beiden Versammlungen: Die bevorst. Reichstagswahl.
Referent: Landtagsabgeordneter Leven, Gera.
In beiden Versammlungen findet freie Diskussion statt und haben die Wähler aller Parteien sowie auch Frauen Zutritt.
Entree pro Person 10 Pf.

Ragwitz.

Donnerstag den 21. Mai nachm. 3 Uhr im Gasthof des Hrn. Fippel

gr. öffentliche Wählerversammlung.

Tagesordnung: Die bevorstehende Reichstagswahl.
Freie Diskussion.
Um zahlreichem Besuch bittet Der Einberufer.

Sozialdemokratischer Verein Naumburg.

Mittwoch den 20. Mai abends 8 Uhr im „Schwarzen Adler“

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Berliner Landtagskonferenz.
Referent: Genosse Leopoldt, Zeitz. 2. Agitation und Berichtslesen.
Gäste haben Zutritt.

Auf dem Kopfplatz zu Halle.

Heute und täglich abends 8 Uhr
grosse Capazitäten-Vorstellung
der preisgekrönten Truppe
Josef Strohschneider.

Als Schluß jeder Vorstellung Befreiung des hohen Drahturmkeils.
Es ladet ergebenst ein Hochachtend J. Strohschneider, Director.

So lange der Vorrat reicht!

Die aus der Heinrich Martinschen Konkursmasse hervorgehenden Restbestände, meist Sommerware, sind noch in reichlicher Auswahl vorräthig. Von heute ab lege ich die Preise hierfür bedeutend herab und bitte, diese günstige Gelegenheit zu vorteilhaften Einfäufen wahrzunehmen. Ich fertige aus diesen und anderen Stoffen noch bis Pfingsten

Anzüge nach Mass von 30 Mk. an
unter Garantie für Haltbarkeit und tadellofen Sitz.
Moritz Rosenthal, Leipzigerstr. 17.
Großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe.



Zentralverband der Maurer Deutschlands.

Zweiguerein Halle.

Die Mitglieder-Versammlung am Dienstag findet nicht statt; es wird in der Zwischenzeit eine Versammlung in Kröllwitz und eine in Trotha stattfinden.
Der Vorstand.

Kinderwagen- und Sportwagen-Neuheiten.

Gediegenste Fabrikate. — Unübertroffene Auswahl. — Mässige Preise.
Theodor Lühr, Leipzigerstrasse 94.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Gastspiel der
Hamburger Sänger

9 Herren! Direktion: 9 Herren!
Dito Steidl und Wihl. Wolff.
Täglich abends von 8 bis 11 Uhr

grosse Soiree.

Heute
Biederers Zwerg-Theater.
Humoreske arranz. v. Wihl. Wolff.
Stuben-Arrest.
Humor. Gesamtspiel v. Wihl. Wolff.

Muffels Brandwerbung.
Schwank von Wilhelm Wolff.
Stets wechselndes Programm!
Größt. Voderrolle. Nebelnd. Beifall.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Am Niederplatz, nächste Nähe des
Saupt-Bahnhofes.

Der große Spezialitätenteil:

Sidy Nirvana, berühmter Meister nach
auf d. leb. Schimmelmollach, „Lohn“,
„Dreier“ (Singspiel) erfindend! Hypnotist
Mr. Cabaret u. Mlle. Hermance mit
reizend dressirt. Miniaturhündchen.
brillante Lieber-
längerin.
Schatten-Theatervorstellung in
Claire Marsella, neuem hochforn. Genre.
Caloni- u. Charakter-
Humorist.

Unter dem Gastspiel des
Schmieders Volk-Theaters u.
Burlesken-Geniebies“.
„Frauentisch“, Schwank in 1 Akt.
Gieraut. „Am Wirtshaus zur blauen
Birne“, urkom. Burleske in 1 Aktung.
Durchschlag. Heiterkeitserfolg!

Abbruch!

Nur Sophienstraße 35 sind sofort
wovt billig zu verkaufen: Hausthür, gef.
Bauhohl, eichene Läger, Latten, Treppen,
Lentöhre, Granitsteinen, Brennholz
und verchiedenes mehr.

Fr. Fricke, Holzpantoffelfabrik.

Halle a. S., Drehschneidm. 2.
Lager in dir. Flisch, Sammel, Corb.
Bach- und Leder-Schneidm.
Auf Wunsch Anfertigung nach einge-
sandten Mustern bei bill. Preisstellung.

Gegen bar und auf Abzahlung

Anzüge, Paletots,
Kinderwagen,
Sportwagen
5 Mk. Anzahlung
Fahrräder.

L. Eichmann,
Große Ulrichstraße 51,
Eingang Schulstrasse.
6 Käden in den Kaiserläden.

Weißglas, Papierabfälle, Kupfer,
Messing, Blei, Zinn lauft zu höchsten
Preisen
A. Samuel, Gr. Gosenstr. 14.

Zeitz. Geschäfts-Eröffnung. Zeitz.

Unterzeichnete eröffnet mit dem heutigen Tage in der Weissen-
fellerstraße 3 L. hier ein
Manufakturwaren-Geschäft
und bitte ein geehrtes Publikum von Zeitz und Umgegend mich bei Bedarf
gütigst zu berücksichtigen.
Mit Hochachtung

Albert Joachim.
P. P.

Einem geehrten Publikum von Zeitz und Umgegend die ergebene
Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage **Deere Kaiser Wilhelmstraße 35**
in meinem eigenen Grundstück ein

Handschuh-Maß-Geschäft

eröffne. Gleichzeitig erlaube mir auf meine
große Auswahl in Herren-Strawatten, Herren-Bäjäe u. Sojenträgern
aufmerksam zu machen. Indem ich höflich bitte, mich in meinem Unter-
nehmen gütigst zu unterstützen, zeichne
hochachtungsvoll

Paul Kanne.

Kontobücher, Kopierbücher, Aktenmappen, Albums,
Briefmappen, Hektographenplatten,
alle Sorten Schreib- u. Aktenpapiere, Löschpapier,
Schreibzeuge und Tintenfüßer, Tintenlöcher,
alle Sorten Tinten und Stempelfarben,
Bleistifte, Federhalter, Farbstifte und Stahlfedern
empfecht

Die Volksbuchhandlung

Geißstr. 21.

Nur kurze Zeit noch!

Wegen baldigen Fortzugs nach
Berlin
kommen jetzt die
Restbestände
in Kleiderstoffen,
Gardinen, Wäsche etc.
zu jedem annehmbaren Preise
zum
vollständigen Ausverkauf.

Richard Cohn,
früher Cahors Ww. & Cohn,
Neunhäuser 3 (a. Markt).

Das größte Ein- und Verkaufsgeschäft

neuer und gebrauchter Möbel,
Laden-, Kantor- u. Restauration-
Einrichtungen von
Friedrich Peileke,
Geißstr. 25, Telefon 2450,
empfiehlt sein stets großes Lager
ganzer Ausstattungen
sowie
einzelner Möbel.
Billigste Preise und treuliche Bedienung.
Transport frei Haus oder gut ver-
packt frei Bahnhof Halle.

Karl Junghans

Hilfsgasse 9 Weissenfels Hilfgasse 9
empfiehlt sein großes Lager
Porzellan, Steingut und Topfwaren.
Große Auswahl in Kaffeeservicen,
Waschservicen, Tellern, Tassen vom
einfachsten bis zum feinsten.

6 Stck. Feringe, 25 Pf.
ff. Sardellen, a Pfd. 100 Pf.
offert
A. Trautwein,
Gr. Ulrichstraße 31.

Tragende Kasse u. Hund zu Kauf, gef.
zu erste. Wagnereigent. 22, 1.
2-3 junge Kente erhalten anständigdes
Logis. Zwingstr. 19, III. v.

Möbel

Nur 5 Mark
Anzahlung.
Schrank, Verticow,
Sofa, Divan,
Bettstelle mit Matratze,
Federbetten,
Teppiche, Gardinen.

Paul Sommer
Leipzigerstr. 14,
1. u. 2. Etage.
10 Minut. v. Bahnhof.

Möbel

Zentral-Werkstatt der Schneider,
Schneider auf Weg etc. Auf Wunsch
auch Logis. H. Saar, Jenterstr. 1-2.

Zimmerleute werden gesucht bei Jäger, Geisleben.

Laden nebst Wohnung z. besserem
Wirtschaftsgeschäft, auch als Wohn-
raum geeignet, sofort oder später
zu vermieten. Näheres bei
R. Thurm.

2 Wohnungen

sind zu vermieten und 1. Zust. oder
später zu beziehen bei
Franz Steinbrecher in Großschän.

Freunden und Bekannten zur Nach-
richt, daß Sonntag früh unsere liebe
Frida
nach kurzem, sehr schweren Kranken-
lager gestorben ist.
Familie Gröbel.

Nach jahrelangem schweren Leiden
ist Sonntag abend 6 Uhr nach Gottes
unverrücktem Rathschluß meine herz-
innigstgeliebte Frau, unsere liebe gute
Mutter, Großmutter und Schwieger-
mutter **Emilie Naundorf geb. Oberst**
im fast vollendeten 71. Lebensjahre
sanft entschieden. Dies jetzt tiefste-
rührt allen Freunden u. Bekannten an.
Im Namen der Hinterbliebenen
Wilhelm Naundorf, Albrechtstraße 46.
Die Beerdigung find. Dienstag nachm.
b. Trauerhalle Derrmannstr. 4 aus halt.

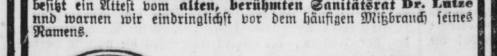
Der Rechte Alt-Sanitätsrat Dr. Lutze'sche

Gesundheits-Kaffee
von Krause & Co. in Nordhausen a. H.
ist und bleibt

für alle, welche den Bohnenkaffee meiden sollen, der
beste und gesündeste Kaffee-Ersatz,
welcher ein kräftiges, wohlgeschmecktes, den Kaffee voll-
kommen ersetzendes Getränk ergibt.
Man achte jedoch genau auf unsere Namen und unsere Schutzmarke.

Nur unsere Firma
besitzt ein Recht vom alten, berühmten Sanitätsrat Dr. Lutze
und warren wir eindringlich vor dem häufigen Mißbrauch seines
Namens.

Krause & Co.
G. m. b. H.
in Nordhausen a. H.



Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grotz. — Druck der Galleischen Genossenschafts-Druckerei G. M. b. H.